

H. J. N. 22. 9. 63

R 1354

Krakau 18^{ten} 57. Mir. Ich bin ein euer Freund alles zu, sondern
konnte, was für eine unrichtige Formalität im Gemüths-
ausgelegenseiten gewonnen werden könnte, so wäre
es doch in dem Falle, der sich und vorzüglich für ein,
vorhersah getroffen hat, immer, wenn ich mich nicht
das Verdauern eines möglichen Mißverständnisses
von Schreiben abhalten könnte. Und so gleiche ich dem
euch mal zu unterstehen wissen von den funderbaren
Landschreibern, die gegen die werden sicher fragen wer
den, wenn einer dieser ältesten Freunde zu sagen
sich gedrängt sieht: dein Werk ist schwerlich einig so,
als wäre in mein eigenes Leben ein Riß gemacht
worden. Und so verhält sich auch in der That; denn
ich, der ich alles verliert und verloren oder aufgegeben
habe, was mir in meines persönlichen Helling gemüth-
lich zugehörig war, kann kein Gemüthsgeißel
mehr als solche, die in den Mellen meines einzigen
Freunde vorlesen; die sind noch das einzige Land,
das mich überführt mit der Welt in Contact bringt.
Als eine solche in sich mit mündelbarn harmonie
geschickte und zusammengefloßene Welt, als eine
dünne beständige Zusammenfassung dessen was
dein Zusammenleben mit Deinen, und zu wissen
Vorwissen, wenn ich an eine Riß mich nicht
zu wissen trüben, daß dann in unsern Tagen
nach nicht alle Offen sich zum Mythos verflüchtigt
sollen, geschehen vor allem der Gedanke; die
für Zusammenleben zu lesen und mich still-
inniglich darüber zu wissen. Das ist ein für mich
garbei, - was es die ist, kann ich kaum sagen, da mir
die Voraussetzung des vollen Verständnisses fehlt; -
und ich kann mir nicht vorstellen, ich solle nicht wissen
Schnur, was aber immer hat diesen Riß in meines
Welt.

Wäre es jetzt Sommerzeit und könnte dazu, so
würde ich dich auf das dringendste bitten, mich zu besuchen,



und ganz nicht als sollte ich mit meiner Person
etwas bitten zu können, mal aber weil die Welt,
in der du dich da bewegen würdest, so für ge-
wöhnlich von dieser Meinung ist, daß Natur
und Köpfe dich so wie das überführt möglich ist,
zusprechen und darüber die über den Anfang seiner
selben müßten. Wie aber die Dinge in
Angelegenheit Person, kann ich mir nicht
vorbringen, nur die mit der Erfüllung einer
Menge Anwesenheitsarbeiten in Aussicht zu stellen.
Ich kann daher nur bitten, da möglich an der
Möglichkeit und Tiefe meiner Gemüths-
nicht mit dem Grunde zuweilen, mit solchen
Ansprüchen bei mir zu den besten Dingen
zuführen, - aber mich nicht zu überfordert werden
können und sollen, wenn sie den Interessen
und dem besten Freunde betreffen.

Melde das Beste von mir deiner ersten Schwestern
Elise und Wilhelm.

Adieu et sene.

Bratzenek.

